



## Impressionen von der Analytica 2006

■ Ob ein Unternehmen auf dem richtigen Weg ist, lässt sich auf unterschiedliche Weise bestimmen. Zum einen theoretisch, beispielsweise an den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Zum anderen praktisch, und zwar an der Zufriedenheit seiner Kunden. „GERSTEL hat in jeder Hinsicht Grund zur Freude, wie die Analytica 2006 in München überdeutlich zeigte“, sagt Ralf Bremer. „Die Nachfrage nach unseren analytischen Lösungen war enorm“, erklärt der Technische Geschäftsführer von GERSTEL weiter. Im Vordergrund habe insbesondere der MPS mit der neuen SPE-Option sowie die MAESTRO-Software gestanden, mit der sich sämtliche GERSTEL-Geräte und -Systeme für die GC und LC steuern lassen – als „Stand-alone“-Version oder aus der ChemStation von Agilent Technologies. „Dass GERSTEL sich auf dem Gebiet der LC/MS einen Namen gemacht hat, zeigt die große Resonanz auf unsere Seminare, die wir parallel zur Ausstellung durchgeführt haben“, ergänzt Ralf Bremer.

Obleich das Unternehmen seine Ausstellungsfläche auf der Analytica 2006 in München im Vergleich zu 2004 um nahezu 100 Prozent erweitert hatte, und obgleich zeitweise rund 30 Mitarbeiter des Unternehmens beratend tätig waren, sei man kaum in der Lage gewesen, allen Kunden und Anfragen zeitnah gerecht zu werden.

„Dass es letztlich doch funktioniert hat“, sagt Ralf Bremer, „liegt an der Professionalität unserer Mitarbeiter, der guten Organisation am Stand sowie dem großen Interesse und der Beharrlichkeit unserer Kunden.“

Als Dank für das große Engagement bat GERSTEL schließlich Kunden und Mitarbeiter im Ratskeller in München zu Tisch: Zu bayerischen Spezialitäten und guter Unterhaltung mit dem Kabarettisten Rolf Miller.